

Hümme nach Pause vor hoher Hürde

TT-Bezirksliga: In Wenigenhasungen hängen die Trauben hoch - Immenhausen will zwei Punkte

HOFGEISMAR. Nach vierwöchiger Spielpause gilt es für den TSV Hümme, noch einige Zähler in der Tischtennis-Bezirksliga zu sichern. Dies dürfte in Wenigenhasungen aber diesmal schwerer werden, als die Immenhäuser Aufgabe in Heiligenrode. Die TSV ist Favorit und wird wohl beide Punkte mitnehmen.

Heiligenrode - TSV Immenhausen. Durch den Ausfall der Nummer Zwei der Gastgeber, Frederik Stiebich, könnten sich für die Gäste neue „Spielräume“ innerhalb der Partie auftun, da auch Heiligenrodes Nachwuchstalent Klee keinen Einsatz mehr im Seniorenteam absolvieren darf. Auf Sei-

ten der Gäste käme allerdings ein Einsatz des verletzten Jörg Dröge womöglich noch etwas zu früh.

Wenigenhasungen - TSV Hümme. Nach vierwöchiger Spielpause dürfte es für die Hümmer gerade bei den spielstarken Gastgebern, die sich gerade anschicken, sich den Relegationsplatz zum Aufstieg in die Bezirksoberliga zu sichern, schwer werden. Auch mit einem Normen Christ ohne Training kann ein Punktgewinn nicht garantiert werden, doch die Gefahr, noch einmal in den Abstiegskampf involviert zu werden, ist auch bei einer möglichen Niederlage eher klein. (zvz)

VfL verliert klar gegen Weser-Diemel

Bezirksklasse: Schäfer & Co. auf dem Weg zum Titel

HOFGEISMAR. Ohne Uwe Lotze und ohne Chance waren die Veckerhagener im Wochentagspiel gegen den Tabellenführer der Tischtennis-Bezirksklasse. Das Haber-Team marschiert nach dem klaren Sieg weiter in Richtung Meisterschaft.

VfL Veckerhagen - TTC Weser-Diemel 2:9 (11:29 Sätze). Was gegen Ende der Vorrunden noch ein Duell der beiden Tabellenersten gewesen war, fand diesmal klare Verhältnisse vor: einzig Jörg Vater mit geglückter Revanche gegen Lothar Haber, sowie gutem Spiel gegen Steffen Schäfer, konnte für den VfL punkten.

Punkte Weser-Diemel: Schäfer/T. Haber, L. Haber/S. Haber, Lerch/Conze, alle ein Einzel.

VfL Veckerhagen - Naumburg. Heute Abend wird der VfL gegen den Tabellenzweiten nicht um eine höhere Niederlage herumkommen, da man erneut auf den unabkömmlichen Uwe Lotze verzichten muss.

Wenigenhasungen II - TTC

Weser-Diemel. Die Gäste, die lediglich noch drei Partien zu absolvieren haben, ziehen unangenehm in Richtung Meisterschaft: der Tabellenletzte sollte auf diesem Weg nicht um eine hohe Niederlage herumkommen.

Breuna II - TuS Meimbressen. Durchaus vor dem vermeintlichen Schicksalsspiel gegen Hümmes Reserve nochmal eine durchaus realistische Möglichkeiten für den TuS, im Duell der Aufsteiger zu punkten.. Die Gastgeber sind nicht so gut, wie noch im Hinspiel besetzt.

SV Espenau II - VfB Eberschütz II. Die Espenauer sind einigermaßen klar favorisiert, wenn auch der VfB im letzten Match einen klaren Aufwärtstrend zeigte.

TuSpo Grebenstein - Wenigenhasungen II. Die Grebensteiner sind inzwischen klarer Kandidat für den dritten Tabellenplatz, obwohl bekanntlich Marco Müller nicht mehr zur Verfügung steht. Das Phänomen, dass in ungünstigeren Situationen, die geforderten Mannschaftsmitglieder ihr bestes Tischtennis spielen, ist derzeit auch in Grebenstein zu beobachten, wo der Tabellenletzte chancenlos sein sollte. (zvz)

Gottstreuer Damen vor zwei Endspielen

Bezirksoberliga: Nur Punkte helfen gegen Abstieg

HOFGEISMAR. Durch die Punktgewinne der ebenfalls abstiegsgefährdeten Quartette aus Rengershausen und von Verna-Allendorf II, kommen die nunmehr drei Pluszähler zurückliegenden Gottstreuer Tischtennispielerinnen in ihren beiden Wochenendspielen in der Bezirksoberliga in argen Zugzwang.

Verna-Allendorf II - TTV Gottstreuer, TTV Gottstreuer - Breidenbach (Samstag, 16 Uhr, Sporthalle Gieselwerder). Fast aussichtslos ist die Lage für die Gottstreuerinnen während deren Spielpause geworden: Verna-Allendorf II, gewann bei den ebenfalls noch nicht endgültig vor dem Direktabstieg

gesicherten Damen aus Rengershausen und holten zuvor am ersten Märzwochenende drei Zähler aus zwei Partien. Bei einer Niederlage oder einem Unentschieden von Rölke, Exner & Co. bei der von der ehemaligen Zweitligaspielerin Krippner-Grimme geführten Vernaer Reserve ist der Direktabstieg nicht mehr abzuwenden. Aber auch bei einem Erfolg am heutigen Abend, müsste morgen gegen den Tabellenfünften Breidenbach doppelt gepunktet werden. Ganz schwere Aufgaben für die Oberwesercrew, die zum erfolgreichen Gelingen auf die Sekunde topfit sein muss. (zvz)



Nordhessens beste Turntalente nach der Ehrung (von links): Carl-Ferdinand Rüdiger, HTV-Präsident Rolf-Dieter Beinhoff, Vanessa Göhl, Nils Schröder, Veronika Rumpf, Janine Hartmann und Rica Leinwather sowie (vorn) Dörte Nowak, Michèle Bruchmann, Michaela Mendra, Alina Schlutz, Kimberly Hepner, Michelle Rüb, Tamina Kaiser und die Gauvorsitzende Martina Hohmann-Michels.

Foto: zvh

Turngau auf gutem Weg

Vollversammlung ehrt die Besten, findet aber keinen stellvertretenden Vorsitzenden

NIESTETAL. Rund 80 Ehrengäste und Delegierte begrüßte die Vorsitzende des Turngaues Nordhessen, Martina Hohmann-Michels, im Niestetal Rathaus zum Gauturntag. Dabei freute sich die 52-jährige Volkmarserin über die hervorragende Zusammenarbeit mit den Turn-Nachbarn und über die große Akzeptanz der neuen Angebote im Kinder- und Jugendturnen sowie im Leistungs-, Breiten- und Gesundheitssport in den Vereinen.

Rolf-Dieter Beinhoff, Präsident des 570 000 Mitglieder zählenden Hessischen Turnverbandes, der Nummer eins in Hessen, lobte die Aktivitäten der Klubs und sieht den Turngau Nordhessen für die diffizilen Zukunftsaufgaben auf einem guten Weg.

Zusammen mit Präsident Beinhoff ehrte die Gauvorsitzende junge Talente für herausragend gute Leistungen mit Urkunden und Einkaufsgutscheinen. Ausgezeichnet

wurden nicht nur die hessischen Meister. Auch die Bundesieger im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ ehrten die Turngau-Verantwortlichen: Fabian Krausgrill, Nils Schröder, Carl-Ferdinand Rüdiger, Vanessa Göhl und Luca Posselt (alle TSV Immenhausen / Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen).

Bei den Wahlen konnte der Posten des ausgeschiedenen stellvertretenden Gauvorsitzenden Christian Geselle

nicht neu besetzt werden. Für die zurückgetretene Schriftführerin Ulrike Löscking springt Petra Krick (Hofgeismar) in die Bresche. Neue Beauftragte „Schule und Verein“ wird Maren Lieblein (Heckershausen).

Einstimmig verabschiedet wurden der mit 40 700 Euro veranschlagte Haushaltsplan und der Arbeits- und Veranstaltungsplan für 2012.

Der Gauturntag 2013 findet in Großalmerode statt. (zvz)

Schlusslicht beim TTC

Tischtennis-Oberliga: Hofgeismar darf Erfurt nicht unterschätzen

HOFGEISMAR. Auf ihrem Weg, zumindest den nunmehr wieder eingenommenen vierten Tabellenrang bis zum Saisonende zu behalten, ist für den TTC Hofgeismar ein Sieg über das abgeschlagene Schlusslicht aus Erfurt Pflicht.

TTC Hofgeismar - Sponeta Erfurt (Samstag, 16 Uhr, Sporthalle Würfelturmstr.). Mit einigen Erwartungen waren die Gäste aus der thüringischen Landeshauptstadt als Aufsteiger in diese Saison gestartet. Man hatte den chilenischen Nationalspieler Fernandez aus der norddeutschen Oberliga verpflichtet, und zuvor bereits den ehemaligen Zweitligaspieler und Noppen-außen-Spieler Sauer. Beide hielten sich auch ausgezeichnet, doch der Rest des Teams war insgesamt doch überfordert. So verlor man zunächst alle Spiele der Vorrunde, wobei sich die morgigen Gäste aber meist wesentlich besser verkauften, als beim 1:9 im Hinspiel.

Die klare Zielsetzung des TTC ist nach der leichten Krise



Schweres Spiel: Auf den Hofgeismarer Torsten Hofmann warten morgen schwerer Gegner. Dennoch dürfte der TTC gewinnen.

zu Beginn der Rückrunde der vierte Tabellenrang, wobei auch ein Aufrücken am allerletzten Saison-Kontrahenten und Mitaufsteiger Langensfeld vorbei, noch möglich erscheint. Auf jeden Fall möchte man als beste nordhessische Mannschaft abschließen und damit vor der SVH Kassel landen, die derzeit auf Rang Fünf,

einen Rang hinter Hofgeismar, platziert ist. Somit warnt Mannschaftsführer Tobias Knittel folgerichtig vor einem Unterschätzen des Gegners: die TTC-Spitzen Torsten Hofmann und Marco Hilgenberg gehen gegen Erfurts Spitzenspieler Sauer auf jeden Fall schon einmal nicht als Favorit ins Rennen. (zvz)

SVE ist vorsichtig optimistisch

TT: Bezirksoberliga: Espenau Gast in Adorf

HOFGEISMAR. Hart im Abstiegskampf sind an diesem Wochenende die Espenauer und Caldener in der Tischtennis-Bezirksoberliga.

Diemelsee-Adorf - SV Espenau. Von den drei Kontrahenten, die den Hohenkirchenern bis zum vermeintlichen „Endspiel“ gegen Calden-Westuffeln Ende April gegenüberstehen, könnten die Adorfer von der Tabellenplatzierung her vielleicht die machbarste Aufgabe sein. Die Gastgeber sind allerdings durch ihre gewöhnungsbedürftige Halle und ihre Kampfkraft einigermaßen heimstark. Die Spitzen des SVE, Martin Grötsch und Mario Mönlich, müssen also ihre gegenüber der Vorrunde verbesserte Form an die Tische bringen, um mit ihrer Mannschaft etwas Zählbares aus dem Waldecker Land mitzubringen.

TTC Calden-Westuffeln - Sandershausen (Freitag, 20 Uhr, Kulturhalle Calden). Auch dieses Spiel wird ohne Michael Hübl und Andreas Tegass für den TTC kaum zu „wuppen“ sein. Allerdings sind einige Akteure des Tabellenvierten aus Sandershausen weiterhin einigermaßen weit von ihrer Vorrundenform entfernt, und das gesamte Team der Gäste wird den Relegationsplatz nicht mehr erreichen können.

Anzefahr - TTC Hofgeismar II. Die Gastgeber sind schon immer heimstark und haben des Öfteren ihre Stärken in der zweiten Hälfte der Saison. So auch diesmal, wo sie in der Rückrundentabelle hinter dem designierten Meister Itringshausen auf Rang Zwei liegen. Eine einigermaßen reizvolle, aber auch schwere Aufgabe für die Reserve des TTC, die derzeit aber ebenfalls auf einem guten Niveau spielt, wie beispielsweise der Sieg über den Tabellenzweiten Bad Endbach vor 14 Tagen beweist. (zvz)

240 Starts in Vellmar

Ländlicher Reit- und Fahrverein bittet zum Hallenspringturnier

VELLMAR Am Wochenende richtet der Ländliche Reit- und Fahrverein Ahnatal-Vellmar auf der Reitanlage Bachstraße in Vellmar sein zweites Hallenspringturnier der Saison aus. Zu den zwölf ausgeschriebenen Springprüfungen der Klassen A bis M erwartet der Gastgeber weit über 70 Teilnehmer aus Nordhessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen mit 240 Starts.

Die hervorragenden Rahmenbedingungen beim LRFV Ahnatal-Vellmar greift auch der Kreisreiterbund Kassel-Stadt und Land zum Auftakt der Kreismeisterschaftsserie auf. So findet die 1. Qualifikation für die Springreiter der Leistungsklasse 1 bis 3, 4 sowie 5 und 6 erstmalig in der Halle statt.

Sportlicher Höhepunkt am Samstag ist das M-Springen mit Stechen und zugleich Wertung für die Reiter der LK 1 bis 3 um 17 Uhr.

Ein Höhepunkt steht zum Turnierabschluss am Sonntag an: die zwei Punktesspringen der Klassen L, um 14.30 Uhr

sowie das M um 15.30 Uhr. In diesen Prüfungen hat jeder Sprung eine Wertzahl, die mit jedem Hindernis weiter ansteigen. Nur aus den Punkten der fehlerfrei gesprungenen Hindernisse und der geringsten benötigten Zeit ermittelt sich der Sieger. (piz/nh)

HINTERGRUND

Der Zeitplan des Wochenendes

Samstag: 10 Uhr: A-Springen; 11 Uhr: 2-Phasen-Springen Kl. A; 12 Uhr: A-Springen; 13 Uhr: Springpferdeprüfung Kl. A; 14.45 Uhr: L-Stilspringen mit Stechen und 1. Qualifikation zur Kreismeisterschaft (KM); 16 Uhr: L-Springen; 17 Uhr: M-Springen mit Stechen

und 1. Quali. KM. **Sonntag** 11 Uhr: A-Stilspringen; 12 Uhr: A-Springen und 1. Quali. KM; 13.30 Uhr: A-Stilspringen mit Standardanforderung; 14.30 Uhr: L-Punktesspringen; 15.30 Uhr: M-Punktesspringen. (piz/nh)

Mehr Lokalsport lesen Sie heute im Anschluss an den Lokalteil